

Insertionspreise: Die kleine 6-sp. Anzeigenszeile 15 S., die Massenanzeige 40 S. Bei unverändert. Wiederholungs- Aufnahmen entsprechend Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Besen- Abschlässe. Offertenzeichen od. Ausf. durch die Exp. 25 S.

77. Jahrgang

Amtsblatt.

... die Hauptgeber und den Budgetministeramteln des

Der Landratsamtsverwalter,
Sachreifer zum Regierungsamtsblatt

hiesigen Kreises, die keine Befestigung gemacht haben, gegen Erstattung des Kreises durch die Redaktion des Regierungsamtsblattes zugestellt wird.

Dillenburg, den 27. Februar 1917.

Der Landratsamtsverwalter.

Nichtamtlicher Teil.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 1. März.)

Kriegsminister v. Stein verbreitet sich in längeren Ausführungen über Grausamkeiten der Feinde, die an den in Gefangenschaft geratenen Soldaten besonders in Frankreich erfolgen. Tausende von Gefangenen müssen unmittelbar hinter der Front im Feuer der Geschütze arbeiten. Die Versuche, sich zu deden, haben französische Offiziere mit der Waffe abgewehrt. (Hört, hört!) Wir haben dieselben Maßnahmen ergriffen, und das wird so bleiben, bis der Feind sich entschließt, unsere Forderungen zu erfüllen. Das gemeinte ist aber, daß unsere Gefangenen neuerdings unmittelbar nach der Gefangennahme mit allen Mitteln geküßt werden, um militärische Aussagen zu machen. Von diesem schandhaften Lese werden in erster Linie die Offiziere und Unteroffiziere betroffen, die man einsperrt, um sie gefügig zu machen. Wir haben auch ähnliche Gegenmaßnahmen getroffen, nur begehen wir keine Gemeinheiten. Ich habe, so sagte der Kriegsminister weiter, niemals an der Front ein Scheltwort oder eine Tadelnote unserer Feldgrauen gegen die französischen Gefangenen gehört. Die deutsche Gutmütigkeit muß aber aufhören. Engländer rauben unsere Gefangenen aus. Sie leugnen dergleichen. Die Behandlung ist bei ihnen besser, aber das hindert nicht, daß sie unsere Gefangenen unmittelbar hinter der Feuerlinie unterbringen. Wir haben ihnen daher gleiches zugebracht. Sofort mit der Erklärung des Tauchbootkrieges ist angeordnet worden, daß eine ungerechte Behandlung von Tauchbootleuten entsprechend geahndet werden soll. In Rußland sind die Verhältnisse an vielen Orten eher besser als schlechter geworden. In Bezug auf den Austausch der Kriegsgefangenen ist besonders die Schweiz und der König von Spanien tätig. Wir begrüßen all diese Tätigkeit mit aufrichtigem Dank. Der Minister bespricht alsdann die Behandlung der Zivilgefangenen und schließt, wenn die Gefangenen nach dem Kriege in die Heimat zurückkehren, werden ihnen die äußeren Ehren nicht versagt werden.

Abg. Meyer-Kaufbeuren (Ztr.) bespricht die Maßschätzungen in Bayern, weist die Vorwürfe gegen die bayerische Eisenbahnverwaltung zurück und kommt in seinen weiteren Ausführungen auf die Zivilkommissfrage zu sprechen, die Sache der Einzelstaaten sei und sich der materiellen Erörterung durch den Reichstag entziele. Redner erwartet, daß das Reich durch einen Nachtragset das Projekt des Rhein-Main-Donaukanals unterstützt, da es sich um eine Kulturfrage ersten Ranges handelt. Redner tritt für eine hohe Kriegsschadensentschädigung ein, lobt das deutsche Volk, das bereitwillig alle Opfer auf sich genommen hat und verlangt, daß alle Kräfte für den Krieg zusammengefaßt werden. Bezüglich der Verkehrssteuern äußert Redner große Bedenken.

Abg. Seyda (Folk.) fordert Aufhebung der Ausnahmegeetze und Durchführung der vollen Gleichberechtigung der Polen.

Abg. Keil (Soz.): Die französischen Grausamkeiten verurteilen wir ebenfalls. Die Arbeiteransprüche bei feindlichen Kriegsgefangenen können im Interesse der Arbeitsleistungen liegen. Wir bewilligen die Kriegskredite, damit unser Land unversehrt bleibt. Wir verlangen eine Reichsvermögenssteuer. Mit einer Besteuerung der Kohlen und des Verkehrs untergräbt man die Grundlage der deutschen Volkswirtschaft.

Abg. Stresemann (nfl.): Frankreich steht an der Spitze der Kriegsgefangenenmarterungen. Gegenmaßnahmen sind erforderlich. In der Pfalz erhalten die Kriegsgefangenen mehr Fleisch und Brot als unsere Landsleute. Der ungehemmte U-Bootkrieg hat die Zuversicht des Sieges im deutschen Volke wesentlich gesteigert. Der Kampf gegen den Kriegswunder muß ganz allgemein sein. Möge uns der Frieden ein größeres und freieres Deutschland bringen. (Beifall.)

Das Haus vertagt sich auf Freitag 11 Uhr. Kleine Anfrage und Weiterberatung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Sitzung vom 1. März.)

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Beratung des Kultusetats fort. Das Kapitel Universitäten wurde erledigt und das Kapitel höhere Lehranstalten in Angriff genommen. Freitag: Antrag v. Heydebrand (Konf.) betr. Zentralfunkengesellschaft, dann Weiterberatung des Kultusetats.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 1. März. (W.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf beiden Ancre-Ufern ist in einer Reihe von Tagen aus besonderen Gründen ein Teil unserer vorderen Stellungen freiwillig und plangemäß geräumt und die Verteidigung in eine andere vorbereitete Linie gelegt worden. Dem Gegner blieb unsere Bewegung verborgen; unflüchtig handelnde Nachhut-Posten hinderten seine nur zögernd vorrückenden Truppen an kampfsamer Bestimmung des von uns ausgehenden zerschossenen Geländestreifens. Bei überlegenem Angriff befehlsgemäß ausweichend, folgte diese schwache Abteilung dem Feinde erhebliche blutige Verluste zu, nahmen ihm bis jetzt 11 Offiziere, 174 Mann als Gefangene und 4 Maschinengewehre ab und beherrscht noch heute das Vorfeld unserer Stellungen.

Nach starkem Feuer griffen in den gestrigen Morgenstunden die Engländer bei Le Transloy und Sailly an. Der Angriff scheiterte bei Le Transloy vor dem Hinberis, bei Sailly, wo er auch nach wiederholtem Scheitern, im Nachkampf, Eingebungener Feind wurde unter Einbuße von 20 Gefangenen im Gegenstoß geworfen.

Auf dem Westufer der Maas bereitete sich morgens ein französischer Stoß vor. Unser Vernichtungsgeschütz verurteilte seine Durchführung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts wesentliches.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Bei starkem Schneefall war in den Waldkarpaten nur auf den Höhen östlich der Wärsch das Geschützfeuer leb-

haft. Nördlich der Saleputnastraße griff der Russe am Morgen nochmals die von uns genommene Stellung vergeblich an.

Im Stanino- und Ditoz-Tale wurden kleinere Vorstöße, auf den Höhen zwischen Sufita und Putna-Tal Angriffe starker Kräfte abgewiesen.

Front des Generalfeldmarschalls von Radensen.

Russische Streifkompagnien sind bei Jaurei (nördlich von Jockani) und bei Corbul am Sereth vertrieben worden.

Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Bei Abweisung der Italiener-Angriffe östlich von Paralowa im Cernabogen sind 5 Offiziere, 31 Mann gefangen in unserer Hand geblieben.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 1. März, abends. (W.B. Amtlich.)

Östlich von Souchez ist ein starker englischer Angriff gescheitert.

Von der Westfront und aus dem Osten ist nichts wesentliches zu melden.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 1. März. (W.B.) Amtlich wird verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

Westlich der Buzen-Richtung und an der Bahn nördlich von Jaurei sind feindliche Vorstöße gescheitert.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

Ein im Sufita-Abchnitt nach starker Artillerievorbereitung eingeleiteter heftiger rumänischer Angriff wurde im Nachkampf ganz abgeschlagen. Nordöstlich von Dorna Watra wurde eine russische Kompagnie überfallen und zerstört. Ein neuerlicher Vorstoß gegen unsere Westecanesci-Stellung blieb erfolglos.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Stellenweise erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienischer Heereskriegsschauplatz: Der Artilleriekampf war an einzelnen Abschnitten der Kärntner-Ländchen-Front, dann im Blocken- und Tonale-Bach lebhafter. Nordwestlich von Tolmein brachte eine Patrouille des Infanterie-Regiments Nr. 80 aus den feindlichen Gräben nach Sabrize 14 Gefangene. Im Gebiete des Monte Gebio drangen Sturmkommandos des I. und II. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 3 durch Schneetunnels in die italienische Stellung ein, zerstörten diese und fügten dem Feinde beträchtliche blutige Verluste zu.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Keine nennenswerte Kampftätigkeit.

Der bulgarische amtliche Bericht.

Sofia, 28. Febr. (W.B.) Heeresbericht. Mazedonische Front: Im Cerna-Bogen versuchte der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung zweimal einen Angriff auf die Höhe 1050, und zwar aus einer Front von zwei Kilometern. Er wurde aber überall zurückgeworfen, zum Teil im Bombenkampf. In der Gegend von Nitolia im Warbar-Tal spärliches Artillerie-, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer. In der Ebene von Serres zeitweilig Kanonenschüsse und Patrouillen-Scharmützel. In der Nähe der Stummamündung feindliches Artilleriefeuer zu Lande und von den Schiffen im Golf von Orfano. Lebhafteste Lufttätigkeit auf der gesamten ägyptischen Front. Ein feindliches Schiff feuerte von der Westseite des Golfes von Porto Bogos, wurde aber von unseren Wasserflugzeugen vertrieben. — Rumänische Front: Östlich von Mahmudie und bei Jaccia Kugelwechsel zwischen den Posten.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 28. Febr. (W.B.) Amtlicher Heeresbericht. Kein wichtiges Ereignis an den Fronten. Am 26. Februar schoß einer unserer Heger einen feindlichen Doppeldecker in der Nähe von Vennos über dem Meere ab.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Französischer Bericht vom 28. Februar: Im Laufe der Nacht ziemlich große Patrouillentätigkeit auf verschiedenen Punkten der Front, vor Denbaine, im Walde von Avocourt, am Spitzenberg und nördlich von St. Die. In der Gegend von Varghien nahmen wir feindliche Erkundungsabteilungen unter Feuer und zerstörten sie. In der Gegend von Antresch, zwischen der Dike und der Aisne führten wir in den gegnerischen Gräben einen Handstreich aus. Sonst überall ruhige Nacht. — Abends: ziemlich große Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien auf der Westfront. Feindliche Erkundungsvorstöße in der Gegend von Rohe scheiterten in unserem Feuer. Wirksame Schüsse unserer Batterien auf die deutschen Einrichtungen im Abschnitt von Höhe 304. Auf der übrigen Front nichts zu melden.

Englischer Bericht vom 28. Februar: Heute morgen nahmen wir einen Grabenteil nördlich von Sailly-Saillies. Wir brachten 85 Gefangene ein, darunter 3 Offiziere, und 1 Maschinengewehr. Unser Vorrücken nördlich und südlich der Ancre dauert fort. Gommecourt wurde im Laufe der Nacht besetzt. Tagsüber fielen Thilloz, Puffier-an-Mont und die anstehenden Grabensysteme in unsere Hand. Nordöstlich von Gommecourt wurden unsere Linien um 300 Meter vorgeschoben. Vergangene Nacht wurde mit Erfolg ein Vorstoß gegen Clerb ausgeführt. Wir errichteten die zweite feindliche Linie und machten 22 Gefangene. Zwei Abteilungen drangen ebenfalls in die deutschen Gräben nördlich von Arras und südwestlich, sowie westlich der Ancre ein, wobei in mehreren mit Truppen angefüllte Unterstände Handgranaten geworfen wurden. Nordöstlich von Armentieres wurde ein Handstreich mit Verlusten für den Feind abgewiesen. Die Heger führten gestern mit ausgezeichneten Ergebnissen eine große Zahl Erkundungen aus. Sie hatten auch eine Reihe von Luftkämpfen zu bestehen, in deren Verlauf drei unserer Flugzeuge abgeschossen wurden.

Englischer Bericht aus Mesopotamien vom 27. Februar: Die Verfolgung des flüchtenden Feindes dauerte den ganzen Tag hindurch am 26. Februar ohne Unterbrechung an. Unsere vorgeschobenen Truppen hatten am Nachmittag an drei verschiedenen Punkten Kämpfe mit dem Feinde zu bestehen, auf dem linken Tigrisufer, über 30 Meilen westlich davon und nordwestlich von Kut-el-Amara. Auf seiner Flucht ließ der Feind große Mengen Waffen, Munition, Zelte, Ausrüstungsgegenstände und Vorräte aller Art im Stich. Er warf einige Geschütze, darunter vier 15-cm-Gaubigen, in den Fluß. Das englische Kanonenboot „Hersby“, das bei unserem Rückzug verloren ging, wurde wieder genommen. Ein türkisches Flugzeug wurde erbeutet, ein weiteres zerstört. Die Gesamtzahl der Gefangenen vom 26. Februar beträgt 300. Von

heute sind noch nicht überall der Berichte eingegangen, sehr beläuft sich die Zahl der Gefangenen auf 11 Offiziere, 150 Mann.

Russischer Bericht vom 28. Februar: Gegenfeindliches Feuer und Erkundungen. — Rumänische Front: Am 27. Februar griff der Feind nach Artillerievorbereitung unsere Stellungen beiderseits der Straße Jakobenz-Straße an und besetzte die Höhen 3 West südwestlich des Saleputna. Am gleichen Abend warfen die Gegenkräfte unserer Truppen den Feind wieder von der Höhe bei der Bahnlinie zurück. Die Höhen auf beiden Seiten der Straße blieben in der Hand des Feindes. — Kaukasusfront: feindliches Feuer. Auf den Taurusbergen dauern die Kämpfe an.

Italienischer Bericht vom 28. Februar: Am 27. Februars gewöhnliche Artilleriekämpfe und unsere kleinen Abteilungen. Eine von ihnen drang in feindlichen Gräben von Vojcomalo (Marzi) ein, und verteilte Bomben, die Paraden und Munitionslager in der letzten. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf die auf das Balone. Es gab keinen Sachschaden. Einem Geschwader bombardierte feindliche Lager in der Gegend Terrada auf der Hochebene von Vigerent.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 1. März. (W.B.) Die Vorgänge an der Front stehen bei nachlassender Kälte im Zeichen der Vorbereitung der großen Operationen für Frühjahr und Sommer. Die Suche der Russen, durch blutige Kämpfe am Tarta-paß am 23. und 24. Februar einen eventuellen späteren Durchbruch nach Ungarn vorzubereiten, blieb erfolglos und den bisher nicht wieder aufgenommen. Dagegen wurden die deutsche Vorstöße an der Saleputnastraße neuerwinn, welcher die bisherigen Erfolge bei Retecca weiter ausbaute. Auf der Höhe südlich der Straße wurde für die deutschen Linien unbedeutende feindliche Anlage und die Unterstände gesprengt. Die Höhe nördlich der wurde für dauernde Besetzung eingerichtet und an das Grabensystem angegliedert. Die Größe des Erfolges geht aus dem hohen militärischen Wert der eroberten schon aus den im Heeresbericht gemachten erheblichen Zahlen hervor.

Dom Balkan-Kriegsschauplatz.

Berlin, 1. März. Am 27. Febr. versuchten die Rumänen, die Höhe 1050 im Cernabogen zu nehmen, die sie bereits verschiedene Male vergeblich angestrichen, und deren angebliche Eroberung die italienische bereits mehrmals unter bombastischem Ruhmgewerbe vermeldet. Nach starkem, mittags einsetzendem Feuer glangen Schwärme in 2 km. Breite gegen die Bergspitze und schließenden Höhen vor. Wo die Stürmenden bis an die herantraten, wurden sie mit Handgranaten blutig abge- nur in ein kleines Grabensstück verdrängten sie einzeln. Ein sofortiger Gegenstoß warf sie jedoch wieder hinaus. Verfolgungsfeuer, in das die Fliehenden gerieten, verurteilte die Verluste der Angreifer. Die gesamte Stellung verfiel in deutschem Besitz.

Der Krieg zur See.

Berlin, 1. März. (W.B. Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres wurden von unseren Unterseebooten senkt: Am 17. Februar südlich von Malta ein vollbeladener östlicher Transportdampfer, der am 23. Februar ein vollbesetzter, von gleitfahrzeugen eskortierter Truppentransportdampfer von etwa 5000 to, am gleichen Tage ein beladener ebenfalls eskortierter Transportdampfer von etwa 4000 to, am 24. Februar der bewaffnete Truppentransportdampfer „Dorothy“ von 4494 to mit etwa 100 Mann Mann Kolonialtruppen Artillerie und Infanterie an Bord. Ein Teil der Truppen ist getrunken.

Der Chef des Admiralstabes der Marine teilt mit: Berlin, 1. März. (W.B. Amtlich.) Küster den gegebenen Transportdampfern wurden von unseren Unterseebooten in den letzten Tagen im Mittelmeer noch drei Fahrzeuge mit insgesamt 25166 to versenkt, darunter der italienische Dampfer „Ozeania“ (4217 to) mit 1000 Mann Besatzung, der deutsche Dampfer „Corso“ (3264 to) mit 5000 to Besatzung, Reisenden und Baumstoffe von Bombay nach der bewaffnete italienische Dampfer „Brudenza“ (3537 to) mit Reisenden, der griechische Dampfer „Prican“ (3537 to) auf dem Wege von Saloniki nach Ägypten.

Basel, 1. März. Dabas meldet folgende versenkten Schiffe vom 28. Februar: 27. Februar: „nette“, „Dundee“, „Port Hecamp“, das Kanonenboot „Boulogne“ und das Fischerboot „1008 vom Bessin“.

Karlsruhe, 1. März. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Kristiania, daß das deutsche Tauchboot, welches, wie gemeldet, unweit Hammerfest gesunken, 9 stark bewaffnete, nach Romanow fahrende russische Dampfer versenkte, welche Rußland in Amerika angekauft hatte.

Amsterdam, 1. März. (Z.N.) Wie die hiesige meldet, ist zur Sicherung der Seefahrt beschlossen worden ein neues Leuchtschiff auszulagern und zwar ungefähr Höhe von 54 Grad, 45 Minuten nördlicher Breite, 4 Grad, 15 Minuten östlicher Länge. Das bereits im Doggerbank kürzlich aufgelegte Leuchtschiff wird nach anderen Stelle ungefähr 56 Grad, 9 Minuten nördlicher Breite und 5 Grad, 25 Minuten östlicher Länge werden. Ueber die genauen Lageplätze werden noch Mitteilungen gemacht werden.

Eine Verleumdung im englischen Zeit.

Berlin, 1. März. Unter der Überschrift „Der Kriegslust“ bringt das holländische, im englischen stehende Blatt „Der Telegraaf“ am 6. 1. eine Tendenz-Abteilung. Ein holländisches Schiff — Name und Vorkriegs- — soll in der Biscaya durch das J. T. Elgand (bin in höchster Seenois) von einem deutschen U-Boot angegriffen und angelockt worden sein. Das U-Boot sehr enttäuscht gewesen, als ein holländisches und ein englisches Schiff erschienen sei, und wurde von dem U-Boots-Kommandant habe in drastische Worten seine fähigen Lust gemacht. Daß die „Varasong“-Wörter ähnlich handeln würden, glauben wir. Deutsche durch derartiges Geschreibsel nicht beschmutzt werden. Nachwort des „Der Telegraaf“ richtet sich selbst und niedriger gehängt zu werden.

Der Luftkrieg.

London, 1. März. Die Admiralität berichtet, Marineflugzeuge am 25. Februar einen Angriff auf

* Eine sinnige Spende für die Unterseebootbefragungen. Die bekannte Zigarettenfabrik

Denkmal in Dresden hat nach vorheriger Genehmigung beim Chef des Abwehrbundes 400.000 Stück Salem-Weikum-Zigaretten für die brave Besatzung der Unterseeboote gesendet. Jeder Schachtel von Zigaretten ist eine Widmung beigelegt:

„Alldem, was ich bei euch in diesen Tagen,
Sein Schicksal liegt in euren kühnen Tagen.
Was wir für euch in unserm Herzen tragen,
Das mag euch diese Gabe glühend sagen:
„Salem Weikum“

Ein Gedenktag. In diesen Tagen dankbaren Gedankens ist es vielleicht angebracht, daran zu erinnern, daß auch die so recht aus der Not der Zeit herausgeborene Erscheinung der Brotkarte bereits ihre Vorgängerin gehabt hat. Gerade vor 100 Jahren, als im Jahre 1816 andauerndes Regenwetter im Rheinland eine Missernte voraussehen ließ, gründete sich in Elberfeld ein „Kornverein“, der in der Fremde Brotkörner aufkaufte und an die Elberfelder Bäcker zu bestimmten Preisen abgab. Zur Kontrolle, daß die Bäcker das Brot nicht zu höheren Preisen nach außerhalb verkauften, ließ der Elberfelder „Kornverein“ eine Kupfermünze prägen, die nur für diesen Korn- und Brotverkauf bestimmt war. Der Verkehr vollzog sich in ganz ähnlicher Weise, wie wir ihn heute gewohnt sind. Die Stadt wurde in Distrikte geteilt, die Personenzahl der einzelnen Haushaltungen aufgenommen, ihr Brotbedarf berechnet und danach die Anzahl der zu verteilenden Kupfermünzen bemessen. Beim Brotkauf mußte neben dem festgesetzten Brotpreis die Kupfermünze abgeliefert werden. Und ebenso erhielt der Bäcker das Brotgerste bei der Korngesellschaft nur gegen Ablieferung der betr. Anzahl von Brotzeichen. Auch die Erhöhung der Brotzation für die minderbemittelte schwerarbeitende Bevölkerung war bereits vorgesehen. Es bleibt noch übrig zu erwähnen, daß der Elberfelder „Kornverein“, als er am September 1817 seinen Kornhandel schloß, einen Uberschuß von 10.708 Taler erzielt hatte, der zum Grundstock für ein Krankenhaus bestimmt wurde.

Die gekrümmten Schweine. Auf einem gewissen Pariser Bahnhof, so liebt man in „Paris“, kam vor einiger Zeit ein Waggon mit Schweinen an. Es waren reizende, kerngesunde Schweine, gut gepflegt, saubere Tiere, die überaus appetitlich aussahen, und versprachen, vortrefflich zu schmecken. Der Waggon, in dem sie sich befanden, konnte nicht gleich ausgeladen werden, und wurde, wie üblich, auf ein Ausweichgleis geschoben. Hier stand und stand er, ohne daß sich jemand um ihn kümmerte. Die Schweine kränkelten sich. Hatte man sie wirklich vergessen? Ja, man hatte! Die Schweine schrien und grunzten, um sich in Erinnerung zu bringen, aber die Eisenbahnverwaltung wollte nicht hören. Da kränkelten sich die guten Schweine noch mehr. Eines Tages waren sie samt und sonderst tot. Aber noch immer erinnerte sich ihrer kein Mensch. Erst als die armen Schweineleichen in Häuflein übergehenden begannen und rucklos gegen Himmel sanken, kam ein Bahnbeamter auf die Idee, den Waggon, der so eine Pestilenz verbreitete, öffnen zu lassen. Jetzt werden die Schweine endlich ausgeladen. Sie sind nicht mehr reizend und gesund, auch nicht sauber und gut gepflegt. Unglück macht häßlich...

Eine Drahtseilbahn zwischen Schweden und Finnland. Eine überraschende Nachricht bringt die Geographische Zeitschrift. Die Schweden haben begrifflichweise Anstand genommen, eine durchgehende Eisenbahnverbindung nach Rußland herzustellen. Dafür ist aber seit etwa einem Monat zwischen den Städten Haparanda und Tornes eine Drahtseilbahn, an deren Betrieb sowohl Deutschland wie Rußland ein besonderes Interesse haben, im Bau. Die Bahn soll nämlich Liebesgaben für die beiderseitigen Gefangenen befördern.

Unsere Tapferen.

8. Die Pilschitzene. Beim Angriff auf die Höhe südlich des Gefäßes von Sandromont hatten Sturmtruppen des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 92 am rechten Flügel sehr unter Maschinengewehrfeuer aus der rechten Flanke zu leiden. Als die Offiziere der Kompanie hintlich verwundet waren und der Angriff stockte, rief Feldwebel Klendel die Mannschaften, die rechts und links von ihm lagen, durch ein paar kernige Worte mit sich und führte mit ihnen vor, dem sicheren Tode entgegen. Nach wenigen Schritten fiel er ins Herz getroffen, und neben ihm fielen, tot oder verwundet, seine heldenhaften Begleiter. Dadurch aber, daß sie das Feuer auf sich lenkten, wurde die Aufmerksamkeit des Gegners vom linken Flügel abgelenkt; auf diese Weise kamen dort die Sturmtruppen vor und konnten die feindliche Stellung nehmen.

Ein deutscher Unteroffizier nimmt 27 Franzosen gefangen. Am Abend des 17. April 1916, sprang der Unteroffizier Mägge aus Hannover mit den ersten Sturmtruppen der 12. Kompanie in den französischen Graben. Manchen Schwereitropfen hatte der Freilang gelöst; aber das Ziel war erreicht. Kein Franzose wehrte sich; alle hatten sich in ihre tiefen Stollen verflochten. Vor sich einen tiefen Untergrund fand Mägge und warf Steine aus dem Graben, um ihn, wie befohlen war, möglichst schnell wieder zur Verteidigung einzurichten. Da hörte er plötzlich aus dem Loch heraus rufen: „Kamerad.“ Sofort rief er auf französisch herüber: „Sind noch Franzosen hier?“ „Ja“, klang es zurück. „Wieviel?“ fragte Mägge. „Siebenundzwanzig“, war die Antwort. „Aber unerschrocken schreie der Unteroffizier nun hinein: „Bewahrt euch, ihr seid alle meine Gefangenen!“ Einer nach dem anderen kamen die Franzosen jetzt heraus und blühten ihn voll Ansehens an. Er schickte sie über die Rückentwehr in die alte Stellung seiner Kompanie nach hinten. Unter den Gefangenen waren auch ein älterer sowie zwei jüngere Offiziere, denen Mägge einen Revolver und zwei Kerngläser abnahm. Es waren tatsächlich 27 Franzosen, die er auf diese unerschrockene Weise zu Gefangenen gemacht hatte.

7. Tapfere Handgranatenkämpfer. Sieben Tage lang lag das heftigste Trommelfeuer auf den deutschen Gräben. Die Hindernisse waren vollständig zerstört, die Gräben eingeebnet. Ständig wurde der Angriff der Engländer erwartet. Dieser setzte in der Frühe des 1. Juli 1916 ein. In Massen stürmten die Engländer gegen die Gräben vor. Infolge ihrer Uebermacht war es ihnen gelungen, in einige Grabenstufen einzudringen. Der Kriegsfreiwillige Bisfeldweibel Kläger aus Heidenheim, Führer der Handgranatenkompanie, erkannte sofort den Ernst der Lage. Er setzte selbständig zum Gegenangriff an, und gab durch Leutnant D., der aufrecht mit Handgranaten auf dem hinteren Grabenaustrich vorging, und rechts gedeckt durch Reserve-Matrosen Walter aus Gmünd. So vorgehend, säuberte Kläger Schulterwehre auf Schulterwehre bis zu dem am linken Flügel der Kompanie befindlichen deutschen Maschinengewehrstand, wo er die Mannschaften eines nach dem zweiten

Graben gerichteten englischen Maschinengewehrs mit zwei Handgranaten erledigte, während Reserve-Matrosen aus dem Graben springend, mit einer Handgranate sechs Engländer außer Gefecht setzte, welche das deutsche Maschinengewehr schon in ein Granatloch in unserem Drahtgitternetz geschleppt hatten. Am Morgen des 3. Juli war Kläger Offizier vom Grabendienst. Beim Einsetzen des Trommelfeuers begab er sich sofort an den gefährdeten äußersten linken Flügel der Kompanie und stand mit dem Posten im Trommelfeuer, bis eine Granate beide verflüchtete. Kläger begab sich am Fuß verwundet in einen Unterstand und stellte sofort einen neuen Posten aus. In demselben Augenblick stürmten die Engländer in dichten Kolonnen in den ersten Graben und warfen Handgranaten in den Unterstand. Unbeirrt davon beobachtete Kläger, wie die Engländer ein Maschinengewehr in der Nähe des Unterstandes einbauten. Er ging aus dem Unterstand heraus mit Handgranaten gegen das Maschinengewehr vor und tötete die Bedienung. Nachdem er sich Luft geschafft, machte er sich weiter an die Säuberung des Grabens und traf dabei mit der Abteilung des Bisfeldweibels Schumacher, welcher den Gegenangriff durchgeführt hatte, zusammen. Gemeinsam kämpften sie dann bis zur endgültigen Säuberung des ersten Grabens.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorhersage für Samstag, 3. März: Wechselnd bewölkt, doch meist trübe, einzelne Niederschläge, Nachtfrost.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. März. Der Post. Ztg. wird gemeldet: Bei normalem Verbrauch würden die Kartoffel-Läger in London in 6 bis 7 Wochen erschöpft sein. In einer am Sonntagabend von den Arbeiterinnen abgehaltenen freien Versammlung wurde über die vorgeschlagene Nahrungseinschränkung debattiert. Die Frauen sprachen die Mahnung aus, vernünftig und gerecht zu verteilen, sonst könnten Unruhen unter den Arbeiterinnen entstehen.

Berlin, 2. März. Zum Zweck der Verteilung und gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung des Reiches mit Fischen wurden in der Ostsee große Mengen beschlagnahmt.

Berlin, 2. März. (H. B. Amst.) In der Nacht vom 28. Februar zum 1. März ist die Schonfrist für Segelschiffe auch im Sperrgebiet des Atlantischen Ozeans abgelaufen. Von diesem Zeitpunkt an gilt in allen Sperrgebieten nunmehr nur noch die allgemeine Warnung, nach der die Schiffe auf keine Einzelwarnung mehr rechnen kann.

Wien, 2. März. Die „Wiener Allgemeine Ztg.“ meldet: Entgegen den Meldungen deutscher Blätter, daß die Antwort der österreichisch-ungarischen Regierung auf die amerikanische Note, betr. den U-Bootkrieg, bereits dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden sei, verlautet aus bester Quelle, daß das Ministerium des Reiches nicht vor nächster Woche in der Lage sein dürfte, den Wortlaut der Antwort fertigzustellen.

Bern, 2. März. (H. B. Amst.) Berner Blätter melden aus Kizza: Bei der Verletzung des Transporters „Minas“ sind der serbische General Gelfand und die Obersten Dragutin, Tautica und Mititsch umgekommen.

Rotterdam, 2. März. (H. B. Amst.) Neutrale Schiffe erhalten in England jetzt nur mit schriftlicher Einzelerlaubnis des Handelsministers Schiffsprovisant.

Bordeaux, 2. März. Agence Havas meldet: Der amerikanische Dampfer „Rochester“ ist in der Gironde-Mündung eingelaufen.

Paris, 2. März. (H. B. Amst.) „Journal“ veröffentlicht eine New Yorker Drahtung, nach der vom 1. März an die Submission für 2700 Geschütze zu 75 Millimeter mit Patronen entgegengenommen werde. Man schließt daraus, daß dieses Maß für die Beschaffung der Handelsschiffe dienen werde.

Washington, 2. März. (mitl.) Reuter meldet: Die Kommission des Repräsentanten-Hauses hat die Bill, durch die der Präsident ermächtigt wird, die Handelschiffe zu bewaffnen usw., stark abgeändert und sie hat vor allem die Regierungs-Versicherungen für Munitionsschiffe abgelehnt. Es ist möglich, daß eine Konferenz beider Häuser des Kongresses über die endgültige Form der Bill wird entscheiden müssen.

London, 2. März. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus Washington: Man glaubt dort, daß die Festhaltung von 4 amerikanischen Konsuln durch Deutschland auf einem Mißverständnis beruhe. Deutschland verweigert sich, daß Konsul Müller auf dem Wege nach Lüttich nur durch Koblenz gelangt sei. Tatsächlich sei dies aber nur die Folge eines vorübergehenden Mangels an Transportmitteln gewesen, und nicht die Vereinigten Staaten seien davon schuld. Der Konsul sei inzwischen nach Lüttich weitergereicht.

Literarisches.

Gustav Arensen, Ein Brief (Schriften zur Zeit und Geschichte I. Bände), 64 Seiten. (H. B. Amst.) Gustav Arensen richtete diesen Brief an einen Jugendfreund in Amerika, der durch den Krieg und die Verleumdungen Deutschlands, mitten unter Feinden lebend, schwer bedrückt war, und setzt ihm darin in kurzer, schlichter Weise unser Recht und unsere Sache im großen Kriege auseinander. Der Brief war drüben in einzelnen Zeilen verbreitet und erscheint nun hier in seiner vollständigen Fassung. Die Schrift, die von hohem Mauthen an Deutschlands Recht und Zukunft getragen ist, wird nicht nur als Äußerung eines bedeutenden und freien Mannes,

Läuferhwein

zu verkaufen. (719)
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Schmied

für dauernde Beschäftigung gesucht. (720)
H. R. Heun, Niederscheld.

Möbliert. Zimmer

zu vermieten. (754)
Moritzstraße 3.

Möbl. Zimmer

in der Nähe des Bahnhofes zu vermieten. (756)
Näheres Geschäftsstelle.

sondern auch als zusammenfassende schlichte Darstellung der Sache, die es in dieser Weise, für den einfachen verständlich, noch nicht gibt, willkommen sein.

Wie macht man sein Testament? Unter besonderer Berücksichtigung des gegenwärtigen Testaments unter Eheleuten, gemeinverständlich dargestellt und mit Musterbeispielen versehen von H. Meißner. 1917. Geseh Verlag v. Schwarz u. Co., Berlin. Dresdener Straße 80. Preis 1 Mk., geb. 1.35 Mk.

Für den Textteil verantwortlich:
Schriftleiter W. Meyer, Dillenburg.

Brennholz-Versteigerung.

Eberförsterei Dillenburg.

Freitag, den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr bei Gastwirt Held zu Sechshelden aus dem Schußbach-Wanderbach (Gemeindefunkte). Liste, 31. Lichtzeichen.

Eichen: 100 Nm. Zähl., 43 Nm. Appl., 10 Nm. fornte Nr.

Buchen: 658 Nm. Zähl., 123 Nm. Appl., 10 Nm. ungeformt.

Birken: 122 Nm. Zähl., 57 Nm. Appl.

Herr Gemeindefunkte zu Wanderbach erteilt Auskunft. Die Herren Bürgermeister werden um solche Bekanntmachung ersucht.

Die fälligen Steuern

und sonstigen Rückstände sind, um Zwangsbeiträge zu vermeiden, sofort zu entrichten.

Die Stadtkasse.

Königliches Gymnasium.

Anfang des Unterrichts

Montag, den 5. März, vormittags 7 Uhr.

Liebesgabenversendung.

Durch Veränderung der Feldadressen seit dem 1. März ist die Neuangabe derselben von allen Dillenburgern im Felde erforderlich. Adressen auf Karten baldigst in die Briefkästen des Rathauses oder Gewerbeschule baldigst erbeten.

Der Ausschul.

Dienstmädchen

zum 15. März oder 1. April gesucht. F. Wengert, Daiger.

Kirchliche Nachrichten

Dillenburg. Sonntag, den 4. März. 9 Uhr: Pfarrer Brandt, 10 Uhr: Kinderchor, 11 Uhr: Kirchenchor, 12 Uhr: Pfarrerschule, 13 Uhr: Pfarrerschule, 14 Uhr: Pfarrerschule, 15 Uhr: Pfarrerschule, 16 Uhr: Pfarrerschule, 17 Uhr: Pfarrerschule, 18 Uhr: Pfarrerschule, 19 Uhr: Pfarrerschule, 20 Uhr: Pfarrerschule, 21 Uhr: Pfarrerschule, 22 Uhr: Pfarrerschule, 23 Uhr: Pfarrerschule, 24 Uhr: Pfarrerschule, 25 Uhr: Pfarrerschule, 26 Uhr: Pfarrerschule, 27 Uhr: Pfarrerschule, 28 Uhr: Pfarrerschule, 29 Uhr: Pfarrerschule, 30 Uhr: Pfarrerschule, 31 Uhr: Pfarrerschule, 1. April: Pfarrerschule, 2. April: Pfarrerschule, 3. April: Pfarrerschule, 4. April: Pfarrerschule, 5. April: Pfarrerschule, 6. April: Pfarrerschule, 7. April: Pfarrerschule, 8. April: Pfarrerschule, 9. April: Pfarrerschule, 10. April: Pfarrerschule, 11. April: Pfarrerschule, 12. April: Pfarrerschule, 13. April: Pfarrerschule, 14. April: Pfarrerschule, 15. April: Pfarrerschule, 16. April: Pfarrerschule, 17. April: Pfarrerschule, 18. April: Pfarrerschule, 19. April: Pfarrerschule, 20. April: Pfarrerschule, 21. April: Pfarrerschule, 22. April: Pfarrerschule, 23. April: Pfarrerschule, 24. April: Pfarrerschule, 25. April: Pfarrerschule, 26. April: Pfarrerschule, 27. April: Pfarrerschule, 28. April: Pfarrerschule, 29. April: Pfarrerschule, 30. April: Pfarrerschule, 1. Mai: Pfarrerschule, 2. Mai: Pfarrerschule, 3. Mai: Pfarrerschule, 4. Mai: Pfarrerschule, 5. Mai: Pfarrerschule, 6. Mai: Pfarrerschule, 7. Mai: Pfarrerschule, 8. Mai: Pfarrerschule, 9. Mai: Pfarrerschule, 10. Mai: Pfarrerschule, 11. Mai: Pfarrerschule, 12. Mai: Pfarrerschule, 13. Mai: Pfarrerschule, 14. Mai: Pfarrerschule, 15. Mai: Pfarrerschule, 16. Mai: Pfarrerschule, 17. Mai: Pfarrerschule, 18. Mai: Pfarrerschule, 19. Mai: Pfarrerschule, 20. Mai: Pfarrerschule, 21. Mai: Pfarrerschule, 22. Mai: Pfarrerschule, 23. Mai: Pfarrerschule, 24. Mai: Pfarrerschule, 25. Mai: Pfarrerschule, 26. Mai: Pfarrerschule, 27. Mai: Pfarrerschule, 28. Mai: Pfarrerschule, 29. Mai: Pfarrerschule, 30. Mai: Pfarrerschule, 31. Mai: Pfarrerschule, 1. Juni: Pfarrerschule, 2. Juni: Pfarrerschule, 3. Juni: Pfarrerschule, 4. Juni: Pfarrerschule, 5. Juni: Pfarrerschule, 6. Juni: Pfarrerschule, 7. Juni: Pfarrerschule, 8. Juni: Pfarrerschule, 9. Juni: Pfarrerschule, 10. Juni: Pfarrerschule, 11. Juni: Pfarrerschule, 12. Juni: Pfarrerschule, 13. Juni: Pfarrerschule, 14. Juni: Pfarrerschule, 15. Juni: Pfarrerschule, 16. Juni: Pfarrerschule, 17. Juni: Pfarrerschule, 18. Juni: Pfarrerschule, 19. Juni: Pfarrerschule, 20. Juni: Pfarrerschule, 21. Juni: Pfarrerschule, 22. Juni: Pfarrerschule, 23. Juni: Pfarrerschule, 24. Juni: Pfarrerschule, 25. Juni: Pfarrerschule, 26. Juni: Pfarrerschule, 27. Juni: Pfarrerschule, 28. Juni: Pfarrerschule, 29. Juni: Pfarrerschule, 30. Juni: Pfarrerschule, 1. Juli: Pfarrerschule, 2. Juli: Pfarrerschule, 3. Juli: Pfarrerschule, 4. Juli: Pfarrerschule, 5. Juli: Pfarrerschule, 6. Juli: Pfarrerschule, 7. Juli: Pfarrerschule, 8. Juli: Pfarrerschule, 9. Juli: Pfarrerschule, 10. Juli: Pfarrerschule, 11. Juli: Pfarrerschule, 12. Juli: Pfarrerschule, 13. Juli: Pfarrerschule, 14. Juli: Pfarrerschule, 15. Juli: Pfarrerschule, 16. Juli: Pfarrerschule, 17. Juli: Pfarrerschule, 18. Juli: Pfarrerschule, 19. Juli: Pfarrerschule, 20. Juli: Pfarrerschule, 21. Juli: Pfarrerschule, 22. Juli: Pfarrerschule, 23. Juli: Pfarrerschule, 24. Juli: Pfarrerschule, 25. Juli: Pfarrerschule, 26. Juli: Pfarrerschule, 27. Juli: Pfarrerschule, 28. Juli: Pfarrerschule, 29. Juli: Pfarrerschule, 30. Juli: Pfarrerschule, 31. Juli: Pfarrerschule, 1. August: Pfarrerschule, 2. August: Pfarrerschule, 3. August: Pfarrerschule, 4. August: Pfarrerschule, 5. August: Pfarrerschule, 6. August: Pfarrerschule, 7. August: Pfarrerschule, 8. August: Pfarrerschule, 9. August: Pfarrerschule, 10. August: Pfarrerschule, 11. August: Pfarrerschule, 12. August: Pfarrerschule, 13. August: Pfarrerschule, 14. August: Pfarrerschule, 15. August: Pfarrerschule, 16. August: Pfarrerschule, 17. August: Pfarrerschule, 18. August: Pfarrerschule, 19. August: Pfarrerschule, 20. August: Pfarrerschule, 21. August: Pfarrerschule, 22. August: Pfarrerschule, 23. August: Pfarrerschule, 24. August: Pfarrerschule, 25. August: Pfarrerschule, 26. August: Pfarrerschule, 27. August: Pfarrerschule, 28. August: Pfarrerschule, 29. August: Pfarrerschule, 30. August: Pfarrerschule, 31. August: Pfarrerschule, 1. September: Pfarrerschule, 2. September: Pfarrerschule, 3. September: Pfarrerschule, 4. September: Pfarrerschule, 5. September: Pfarrerschule, 6. September: Pfarrerschule, 7. September: Pfarrerschule, 8. September: Pfarrerschule, 9. September: Pfarrerschule, 10. September: Pfarrerschule, 11. September: Pfarrerschule, 12. September: Pfarrerschule, 13. September: Pfarrerschule, 14. September: Pfarrerschule, 15. September: Pfarrerschule, 16. September: Pfarrerschule, 17. September: Pfarrerschule, 18. September: Pfarrerschule, 19. September: Pfarrerschule, 20. September: Pfarrerschule, 21. September: Pfarrerschule, 22. September: Pfarrerschule, 23. September: Pfarrerschule, 24. September: Pfarrerschule, 25. September: Pfarrerschule, 26. September: Pfarrerschule, 27. September: Pfarrerschule, 28. September: Pfarrerschule, 29. September: Pfarrerschule, 30. September: Pfarrerschule, 1. Oktober: Pfarrerschule, 2. Oktober: Pfarrerschule, 3. Oktober: Pfarrerschule, 4. Oktober: Pfarrerschule, 5. Oktober: Pfarrerschule, 6. Oktober: Pfarrerschule, 7. Oktober: Pfarrerschule, 8. Oktober: Pfarrerschule, 9. Oktober: Pfarrerschule, 10. Oktober: Pfarrerschule, 11. Oktober: Pfarrerschule, 12. Oktober: Pfarrerschule, 13. Oktober: Pfarrerschule, 14. Oktober: Pfarrerschule, 15. Oktober: Pfarrerschule, 16. Oktober: Pfarrerschule, 17. Oktober: Pfarrerschule, 18. Oktober: Pfarrerschule, 19. Oktober: Pfarrerschule, 20. Oktober: Pfarrerschule, 21. Oktober: Pfarrerschule, 22. Oktober: Pfarrerschule, 23. Oktober: Pfarrerschule, 24. Oktober: Pfarrerschule, 25. Oktober: Pfarrerschule, 26. Oktober: Pfarrerschule, 27. Oktober: Pfarrerschule, 28. Oktober: Pfarrerschule, 29. Oktober: Pfarrerschule, 30. Oktober: Pfarrerschule, 31. Oktober: Pfarrerschule, 1. November: Pfarrerschule, 2. November: Pfarrerschule, 3. November: Pfarrerschule, 4. November: Pfarrerschule, 5. November: Pfarrerschule, 6. November: Pfarrerschule, 7. November: Pfarrerschule, 8. November: Pfarrerschule, 9. November: Pfarrerschule, 10. November: Pfarrerschule, 11. November: Pfarrerschule, 12. November: Pfarrerschule, 13. November: Pfarrerschule, 14. November: Pfarrerschule, 15. November: Pfarrerschule, 16. November: Pfarrerschule, 17. November: Pfarrerschule, 18. November: Pfarrerschule, 19. November: Pfarrerschule, 20. November: Pfarrerschule, 21. November: Pfarrerschule, 22. November: Pfarrerschule, 23. November: Pfarrerschule, 24. November: Pfarrerschule, 25. November: Pfarrerschule, 26. November: Pfarrerschule, 27. November: Pfarrerschule, 28. November: Pfarrerschule, 29. November: Pfarrerschule, 30. November: Pfarrerschule, 1. Dezember: Pfarrerschule, 2. Dezember: Pfarrerschule, 3. Dezember: Pfarrerschule, 4. Dezember: Pfarrerschule, 5. Dezember: Pfarrerschule, 6. Dezember: Pfarrerschule, 7. Dezember: Pfarrerschule, 8. Dezember: Pfarrerschule, 9. Dezember: Pfarrerschule, 10. Dezember: Pfarrerschule, 11. Dezember: Pfarrerschule, 12. Dezember: Pfarrerschule, 13. Dezember: Pfarrerschule, 14. Dezember: Pfarrerschule, 15. Dezember: Pfarrerschule, 16. Dezember: Pfarrerschule, 17. Dezember: Pfarrerschule, 18. Dezember: Pfarrerschule, 19. Dezember: Pfarrerschule, 20. Dezember: Pfarrerschule, 21. Dezember: Pfarrerschule, 22. Dezember: Pfarrerschule, 23. Dezember: Pfarrerschule, 24. Dezember: Pfarrerschule, 25. Dezember: Pfarrerschule, 26. Dezember: Pfarrerschule, 27. Dezember: Pfarrerschule, 28. Dezember: Pfarrerschule, 29. Dezember: Pfarrerschule, 30. Dezember: Pfarrerschule, 31. Dezember: Pfarrerschule, 1. Januar: Pfarrerschule, 2. Januar: Pfarrerschule, 3. Januar: Pfarrerschule, 4. Januar: Pfarrerschule, 5. Januar: Pfarrerschule, 6. Januar: Pfarrerschule, 7. Januar: Pfarrerschule, 8. Januar: Pfarrerschule, 9. Januar: Pfarrerschule, 10. Januar: Pfarrerschule, 11. Januar: Pfarrerschule, 12. Januar: Pfarrerschule, 13. Januar: Pfarrerschule, 14. Januar: Pfarrerschule, 15. Januar: Pfarrerschule, 16. Januar: Pfarrerschule, 17. Januar: Pfarrerschule, 18. Januar: Pfarrerschule, 19. Januar: Pfarrerschule, 20. Januar: Pfarrerschule, 21. Januar: Pfarrerschule, 22. Januar: Pfarrerschule, 23. Januar: Pfarrerschule, 24. Januar: Pfarrerschule, 25. Januar: Pfarrerschule, 26. Januar: Pfarrerschule, 27. Januar: Pfarrerschule, 28. Januar: Pfarrerschule, 29. Januar: Pfarrerschule, 30. Januar: Pfarrerschule, 31. Januar: Pfarrerschule, 1. Februar: Pfarrerschule, 2. Februar: Pfarrerschule, 3. Februar: Pfarrerschule, 4. Februar: Pfarrerschule, 5. Februar: Pfarrerschule, 6. Februar: Pfarrerschule, 7. Februar: Pfarrerschule, 8. Februar: Pfarrerschule, 9. Februar: Pfarrerschule, 10. Februar: Pfarrerschule, 11. Februar: Pfarrerschule, 12. Februar: Pfarrerschule, 13. Februar: Pfarrerschule, 14. Februar: Pfarrerschule, 15. Februar: Pfarrerschule, 16. Februar: Pfarrerschule, 17. Februar: Pfarrerschule, 18. Februar: Pfarrerschule, 19. Februar: Pfarrerschule, 20. Februar: Pfarrerschule, 21. Februar: Pfarrerschule, 22. Februar: Pfarrerschule, 23. Februar: Pfarrerschule, 24. Februar: Pfarrerschule, 25. Februar: Pfarrerschule, 26. Februar: Pfarrerschule, 27. Februar: Pfarrerschule, 28. Februar: Pfarrerschule, 29. Februar: Pfarrerschule, 30. Februar: Pfarrerschule, 1. März: Pfarrerschule, 2. März: Pfarrerschule, 3. März: Pfarrerschule, 4. März: Pfarrerschule, 5. März: Pfarrerschule, 6. März: Pfarrerschule, 7. März: Pfarrerschule, 8. März: Pfarrerschule, 9. März: Pfarrerschule, 10. März: Pfarrerschule, 11. März: Pfarrerschule, 12. März: Pfarrerschule, 13. März: Pfarrerschule, 14. März: Pfarrerschule, 15. März: Pfarrerschule, 16. März: Pfarrerschule, 17. März: Pfarrerschule, 18. März: Pfarrerschule, 19. März: Pfarrerschule, 20. März: Pfarrerschule, 21. März: Pfarrerschule, 22. März: Pfarrerschule, 23. März: Pfarrerschule, 24. März: Pfarrerschule, 25. März: Pfarrerschule, 26. März: Pfarrerschule, 27. März: Pfarrerschule, 28. März: Pfarrerschule, 29. März: Pfarrerschule, 30. März: Pfarrerschule, 31. März: Pfarrerschule, 1. April: Pfarrerschule, 2. April: Pfarrerschule, 3. April: Pfarrerschule, 4. April: Pfarrerschule, 5. April: Pfarrerschule, 6. April: Pfarrerschule, 7. April: Pfarrerschule, 8. April: Pfarrerschule, 9. April: Pfarrerschule, 10. April: Pfarrerschule, 11. April: Pfarrerschule, 12. April: Pfarrerschule, 13. April: Pfarrerschule, 14. April: Pfarrerschule, 15. April: Pfarrerschule, 16. April: Pfarrerschule, 17. April: Pfarrerschule, 18. April: Pfarrerschule, 19. April: Pfarrerschule, 20. April: Pfarrerschule, 21. April: Pfarrerschule, 22. April: Pfarrerschule, 23. April: Pfarrerschule, 24. April: Pfarrerschule, 25. April: Pfarrerschule, 26. April: Pfarrerschule, 27. April: Pfarrerschule, 28. April: Pfarrerschule, 29. April: Pfarrerschule, 30. April: Pfarrerschule, 1. Mai: Pfarrerschule, 2. Mai: Pfarrerschule, 3. Mai: Pfarrerschule, 4. Mai: Pfarrerschule, 5. Mai: Pfarrerschule, 6. Mai: Pfarrerschule, 7. Mai: Pfarrerschule, 8. Mai: Pfarrerschule, 9. Mai: Pfarrerschule, 10. Mai: Pfarrerschule, 11. Mai: Pfarrerschule, 12. Mai: Pfarrerschule, 13. Mai: Pfarrerschule, 14. Mai: Pfarrerschule, 15. Mai: Pfarrerschule, 16. Mai: Pfarrerschule, 17. Mai: Pfarrerschule, 18. Mai: Pfarrerschule, 19. Mai: Pfarrerschule, 20. Mai: Pfarrerschule, 21. Mai: Pfarrerschule, 22. Mai: Pfarrerschule, 23. Mai: Pfarrerschule, 24. Mai: Pfarrerschule, 25. Mai: Pfarrerschule, 26. Mai: Pfarrerschule, 27. Mai: Pfarrerschule, 28. Mai: Pfarrerschule, 29. Mai: Pfarrerschule, 30. Mai: Pfarrerschule, 31. Mai: Pfarrerschule, 1. Juni: Pfarrerschule, 2. Juni: Pfarrerschule, 3. Juni: Pfarrerschule, 4. Juni: Pfarrerschule, 5. Juni: Pfarrerschule, 6. Juni: Pfarrerschule, 7. Juni: Pfarrerschule, 8. Juni: Pfarrerschule, 9. Juni: Pfarrerschule, 10. Juni: Pfarrerschule, 11. Juni: Pfarrerschule, 12. Juni: Pfarrerschule, 13. Juni: Pfarrerschule, 14. Juni: Pfarrerschule, 15. Juni: Pfarrerschule, 16. Juni: Pfarrerschule, 17. Juni: Pfarrerschule, 18. Juni: Pfarrerschule, 19. Juni: Pfarrerschule, 20. Juni: Pfarrerschule, 21. Juni: Pfarrerschule, 22. Juni: Pfarrerschule, 23. Juni: Pfarrerschule, 24. Juni: Pfarrerschule, 25. Juni: Pfarrerschule, 26. Juni: Pfarrerschule, 27. Juni: Pfarrerschule, 28. Juni: Pfarrerschule, 29. Juni: Pfarrerschule, 30. Juni: Pfarrerschule, 1. Juli: Pfarrerschule, 2. Juli: Pfarrerschule, 3. Juli: Pfarrerschule, 4. Juli: Pfarrerschule, 5. Juli: Pfarrerschule, 6. Juli: Pfarrerschule, 7. Juli: Pfarrerschule, 8. Juli: Pfarrerschule, 9. Juli: Pfarrerschule, 10. Juli: Pfarrerschule, 11. Juli: Pfarrerschule, 12. Juli: Pfarrerschule, 13. Juli: Pfarrerschule, 14. Juli: Pfarrerschule, 15. Juli: Pfarrerschule, 16. Juli: Pfarrerschule, 17. Juli: Pfarrerschule, 18. Juli: Pfarrerschule, 19. Juli: Pfarrerschule, 20. Juli: Pfarrerschule, 21. Juli: Pfarrerschule, 22. Juli: Pfarrerschule, 23. Juli: Pfarrerschule, 24. Juli: Pfarrerschule, 25. Juli: Pfarrerschule, 26. Juli: Pfarrerschule, 27. Juli: Pfarrerschule, 28. Juli: Pfarrerschule, 29. Juli: Pfarrerschule, 30. Juli: Pfarrerschule, 1. August: Pfarrerschule, 2. August: Pfarrerschule, 3. August: Pfarrerschule, 4. August: Pfarrerschule, 5. August: Pfarrerschule, 6. August: Pfarrerschule, 7. August: Pfarrerschule, 8. August: Pfarrerschule, 9. August: Pfarrerschule, 10. August: Pfarrerschule, 11. August: Pfarrerschule, 12. August: Pfarrerschule, 13. August: Pfarrerschule, 14. August: Pfarrerschule, 15. August: Pfarrerschule, 16. August: Pfarrerschule, 17. August: Pfarrerschule, 18. August: Pfarrerschule, 19. August: Pfarrerschule, 20. August: Pfarrerschule, 21. August: Pfarrerschule, 22. August: Pfarrerschule, 23. August: Pfarrerschule, 24. August: Pfarrerschule, 25. August: Pfarrerschule, 26. August: Pfarrerschule, 27. August: Pfarrerschule, 28. August: Pfarrerschule, 29. August: Pfarrerschule, 30. August: Pfarrerschule, 1. September: Pfarrerschule, 2. September: Pfarrerschule, 3. September: Pfarrerschule, 4. September: Pfarrerschule, 5. September: Pfarrerschule, 6. September: Pfarrerschule, 7. September: Pfarrerschule, 8. September: Pfarrerschule, 9. September: Pfarrerschule, 10. September: Pfarrerschule, 11. September: Pfarrerschule, 12. September: Pfarrerschule, 13. September: Pfarrerschule, 14. September: Pfarrerschule, 15. September: Pfarrerschule, 16. September: Pfarrerschule, 17. September: Pfarrerschule, 18. September: Pfarrerschule, 19. September: Pfarrerschule, 20. September: Pfarrerschule, 21. September: Pfarrerschule, 22. September: Pfarrerschule, 23. September: Pfarrerschule, 24. September: Pfarrerschule, 25. September: Pfarrerschule, 26. September: Pfarrerschule, 27. September: Pfarrerschule, 28. September: Pfarrerschule, 29. September: Pfarrerschule, 30. September: Pfarrerschule, 1. Oktober: Pfarrerschule, 2. Oktober: Pfarrerschule, 3. Oktober: Pfarrerschule, 4. Oktober: Pfarrerschule, 5. Oktober: Pfarrerschule, 6. Oktober: Pfarrerschule, 7. Oktober: Pfarrerschule, 8. Oktober: Pfarrerschule, 9. Oktober: Pfarrerschule, 10. Oktober: Pfarrerschule, 11. Oktober: Pfarrerschule, 12. Oktober: Pfarrerschule, 13. Oktober: Pfarrerschule, 14. Oktober: Pfarrerschule, 15. Oktober: Pfarrerschule, 16. Oktober: Pfarrerschule, 17. Oktober: Pfarrerschule, 18. Oktober: Pfarrerschule, 19. Oktober: Pfarrerschule, 20. Oktober: Pfarrerschule, 21. Oktober: Pfarrerschule, 22. Oktober: Pfarrerschule, 23. Oktober: Pfarrerschule, 24. Oktober: Pfarrerschule, 25. Oktober: Pfarrerschule, 26. Oktober: Pfarrerschule, 27. Oktober: Pfarrerschule, 28. Oktober: Pfarrerschule, 29. Oktober: Pfarrerschule, 30. Oktober: Pfarrerschule, 1. November: Pfarrerschule, 2. November: Pfarrerschule, 3. November: Pfarrerschule, 4. November: Pfarrerschule, 5. November: Pfarrerschule, 6. November: Pfarrerschule, 7. November: Pfarrerschule, 8. November: Pfarrerschule, 9. November: Pfarrerschule, 10. November: Pfarrerschule, 11. November: Pfarrerschule, 12. November: Pfarrerschule, 13. November: Pfarrerschule, 14. November: Pfarrerschule, 15. November: Pfarrerschule, 16. November: Pfarrerschule, 17. November: Pfarrerschule, 18. November: Pfarrerschule, 19. November: Pfarrerschule, 20. November: Pfarrerschule, 21. November: Pfarrerschule, 22. November: Pfarrerschule, 23. November: Pfarrerschule, 24. November: Pfarrerschule, 25. November: Pfarrerschule, 26. November: Pfarrerschule, 27. November: Pfarrerschule, 28. November: Pfarrerschule, 29. November: Pfarrerschule, 30. November: Pfarrerschule, 1. Dezember: Pfarrerschule, 2. Dezember: Pfarrerschule, 3. Dezember: Pfarrerschule, 4. Dezember: Pfarrerschule, 5. Dezember: Pfarrerschule, 6. Dezember: Pfarrerschule, 7. Dezember: Pfarrerschule, 8. Dezember: Pfarrerschule, 9. Dezember: Pfarrerschule, 10. Dezember: Pfarrerschule, 11. Dezember: Pfarrerschule, 12. Dezember: Pfarrerschule, 13. Dezember: Pfarrerschule, 14. Dezember: Pfarrerschule, 15. Dezember: Pfarrerschule, 16. Dezember: Pfarrerschule, 17. Dezember: Pfarrerschule, 18. Dezember: Pfarrerschule, 19. Dezember: Pfarrerschule, 20. Dezember: Pfarrerschule, 21. Dezember: Pfarrerschule, 22. Dezember: Pfarrerschule, 23. Dezember: Pfarrerschule, 24. Dezember: Pfarrerschule, 25. Dezember: Pfarrerschule, 26. Dezember: Pfarrerschule, 27. Dezember: Pfarrerschule, 28. Dezember: Pfarrerschule, 29. Dezember: Pfarrerschule, 30. Dezember: Pfarrerschule, 1. Januar: Pfarrerschule, 2. Januar: Pfarrerschule, 3. Januar: Pfarrerschule, 4. Januar: Pfarrerschule, 5. Januar: Pfarrerschule, 6. Januar: Pfarrerschule, 7. Januar: Pfarrerschule, 8. Januar: Pfarrerschule, 9. Januar: Pfarrerschule, 10. Januar: Pfarrerschule, 11. Januar: Pfarrerschule, 12. Januar: Pfarrerschule, 13. Januar: Pfarrerschule, 14. Januar: Pfarrerschule, 15. Januar: Pfarrerschule, 16. Januar: Pfarrerschule, 17. Januar: Pfarrerschule, 18. Januar: Pfarrerschule, 19. Januar: Pfarrerschule, 20. Januar: Pfarrerschule, 21. Januar: Pfarrerschule, 22. Januar: Pfarrerschule, 23. Januar: Pfarrerschule, 24. Januar: Pfarrerschule, 25. Januar: Pfarrerschule, 26. Januar: Pfarrerschule, 27. Januar: Pfarrerschule, 28. Januar: Pfarrerschule, 29. Januar: Pfarrerschule, 30. Januar: Pfarrerschule, 1. Februar: Pfarrerschule, 2. Februar: Pfarrerschule, 3. Februar: Pfarrerschule, 4. Februar: Pfarrerschule, 5. Februar: Pfarrerschule, 6. Februar: Pfarrerschule, 7. Februar: Pfarrerschule, 8. Februar: Pfarrerschule, 9. Februar: Pfarrerschule, 10. Februar: Pfarrerschule, 11. Februar: Pfarrerschule, 12. Februar: Pfarrerschule, 13. Februar: Pfarrerschule, 14. Februar: Pfarrerschule, 15. Februar: Pfarrerschule, 16. Februar: Pfarrerschule, 17. Februar: Pfarrerschule, 18. Februar: Pfarrerschule, 19. Februar: Pfarrerschule, 20. Februar: Pfarrerschule, 21. Februar: Pfarrerschule, 22. Februar: Pfarrerschule, 23. Februar: Pfarrerschule, 24. Februar: Pfarrerschule, 25. Februar: Pfarrerschule, 26. Februar: Pfarrerschule, 27. Februar: Pfarrerschule, 28. Februar: Pfarrerschule, 29. Februar: Pfarrerschule